



Prof. Dr. Toni Tholen

## Impulsvortrag

zum Forum D:

### Reform der Lehramtsausbildung – Eine Zwischenbilanz

im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Projekts der HRK  
„nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre:  
Herausforderungen – Ideen – Lösungsansätze“

24./25. März 2011 an der Universität Hildesheim

Prof. Dr. Toni Tholen

## Zwei grundsätzliche Problemstellungen:



1. Die Aufteilung des Lehramtsstudiums in Bachelor- und Masterstudium
  - Das Spannungsverhältnis von Trennung und Integration
2. Das Verhältnis von Ausbildung und Bildung im Kontext der Kompetenzorientierung

Prof. Dr. Toni Tholen

## Einige Anregungen für die Diskussion:



- I. Das Theorie-Praxis-Verhältnis
- II. Wahlfreiheit
- III. Studierendenzentriertes Lernen und Lehren

Prof. Dr. Toni Tholen

## I. Das Theorie-Praxis-Verhältnis



### These:

**Das Lehramtsstudium muss auch bei einer Zweiteilung in Bachelor- und Masterphase Bausteine einer kontinuierlichen integrativen Ausbildung umfassen, insbesondere im Hinblick auf den Theorie-Praxis-Bezug.**

**Möglichkeiten einer kontinuierlichen integrativen Ausbildung in Bezug auf die Theorie-Praxis-Verzahnung liegen in der Gestaltung der**

- Praxisphasen
- Eignungsabklärung
- Beratung

Prof. Dr. Toni Tholen

## II. Wahlfreiheit



### These:

**Bei aller notwendigen Regulierung und Outputorientierung des Lehramtsstudiums ist auf die Balance zwischen beruflicher Ausbildung und autonomer akademischer Bildung (im Sinne von Selbstbildung, Wahlmöglichkeiten) zu achten.**

**Mögliche Gestaltungsspielräume liegen in den Bereichen**

- Studium generale
- Schlüsselkompetenzen
- Modulformen

Prof. Dr. Toni Tholen

## III. Studierendenzentriertes Lernen und Lehren



### These:

**Im Zusammenhang eines kontinuierlich integrativen Ansatzes im Lehramtsstudium sollten Formen des studierendenzentrierten Lernen und Lehrens verstärkt entwickelt und realisiert werden, vor allem mit Blick auf eine praxisbezogene Forschung und ein forschendes Lernen.**

**Gestaltungsspielräume ergeben sich durch alternative Arbeits- und Betreuungsformen, vor allem durch die stärkere Implementierung von Projekten ins Studium.**

Prof. Dr. Toni Tholen



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!